



FreeMail

Re: Bertram Wassong SPD: Fragen zur Kommunalwahl

Von: "Bertram Wassong" <Bertram.Wassong@t-online.de>
An: IG-GWG@web.de
CC: "Dr. Peter Schweikert" <info@apotheke-mechernich.de>, "Schwinn, Florence" <florence.schwinn@berglake.de>, "Egbert Kramp" <e_kramp@web.de>, "Wagener-Mechernich@t-online.de" <wagener-mechernich@t-online.de>
Datum: 26.08.2025 11:29:00

Sehr geehrte Herr Braun,

beiliegend übersende ich Ihnen die erbetene Stellungnahme (sowie eine Anlage) seitens der SPD Mechernich.

Diese Stellungnahme gilt gleichsam für alle Bewerber der Mechernicher SPD um ein politisches Mandat.

Nochmals herzlichen Dank für Ihr Interesse an den aktuellen kommunalpolitischen Themen.

Mit freundlichen Grüßen

Bertram Wassong (FV)

Am 22.08.2025 um 21:57 schrieb IG-GWG@web.de:

Sehr geehrter Herr Wassong,

im Hinblick auf die Kommunalwahl möchten wir die Haltung der Bewerber zum Thema Windenergie und speziell zum geplanten Windpark Glehn - Bergbuir - Düttling (MEC_03) transparent darstellen.

Als Anlage habe ich unsere Frageliste beigefügt, um deren Beantwortung wir herzlich bitten.

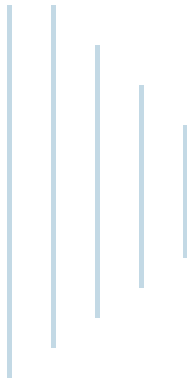
Ihre Antworten werden unverändert auf unserer Homepage veröffentlicht: www.gegenwind-glehn.de

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns diese im Laufe der nächsten Woche zusenden könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen der IG Gegenwind Glehn

Hubert Braun, Tel. 0152.53570843



Dateianhänge

- Stellungnahme Glehn.docx
- Antrag Windkraft2025-08-14_101957.pdf

Sehr geehrter Herr Braun,

danke für Ihr Interesse an kommunalpolitischen Themen in Mechernich. Gerne übersende ich Ihnen hiermit die Stellungnahme der SPD Mechernich zu den angesprochenen Themenkomplexen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihr Frageschema nicht 1 : 1 übernehmen, sondern den Sachverhalt zusammenhängend aus unserer Sicht darstellen. In der Kürze der Zeit ist eine detaillierte Darstellung auch nicht in allen Punkten möglich. Für Rückfragen stehen wir aber gerne zur Verfügung.

Die geplanten Windräder bei Glehn und zwischen Eicks und Gehn sorgen derzeit für reichlich Ärger im Mechernicher Rathaus. Es brodelt in der Bevölkerung.

Wie konnte es aber soweit kommen? Denn es musste doch jedem klar sein, dass in Anbetracht der gesteckten und im breiten politischen Konsens projektierten Klima- und Energieziele gerade hier im ländlichen Raum mehr Windkraftanlagen zur Energieerzeugung gebaut werden müssen. Nur keiner möchte sie vor seiner Haustüre haben.

Diesen Zielkonflikt hat die SPD Mechernich schon sehr früh erkannt und u.a. bereits im Mai 2021 einen entsprechenden Antrag „Planungsrechtliche Untersuchung zur Ausweisung weiterer Windkraftkonzentrationszonen innerhalb der Stadt Mechernich“ im Stadtrat eingebracht (s. Anlage).

Mit dem gewohnt arroganten Machtgehabe von der Ratsmehrheit bestehend aus CDU und UWW wurde dieser Antrag abgelehnt.

Schon damals plädierten wir dafür, Stadt und Bürgerschaft das Heft des Handelns nicht aus der Hand nehmen zu lassen. Aber genau das ist jetzt passiert. Da die Stadt keine Standorte für Windräder ausgewiesen hat, werden Sie uns jetzt von der schwarz / grünen Landesregierung vorgeschrieben; und genau da, wo wir sie nicht haben möchten.

Es gibt bestimmt bessere Flächen für Windräder. So z.B. an der Autobahn. Es ist mehr als ärgerlich, im Nachhinein recht gehabt zu haben. Besser wäre ein konstruktiver, lösungsorientierter Dialog gewesen, anstatt unsere Vorschläge abzuschmettern.

Die sträflichen Versäumnisse der Vergangenheit holen uns jetzt ein.

Aktuell sehen wir wenige Möglichkeiten, den Bau von Windrädern im Stadtgebiet zu verhindern. Selbstverständlich unterstützen wir alle Bemühungen, auch seitens der Verwaltung, diesbezüglicher rechtlicher Schritte.

Von der Planung eines Umspannwerks bei Glehn haben wir keinerlei Kenntnis. Daher können wir hierzu auch keine Position beziehen. Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass bei allen Infrastrukturmaßnahmen frühzeitig und transparent die Bevölkerung zu beteiligen ist.

Konkrete Maßnahmen zu Hochwasserschutz finden immer unsere volle Unterstützung. Diese sind in einem abgestimmten Konzept einer lokalen, regionalen und tlw. auch überregionalen Planung zu betrachten. Durch unsere aktive Mitarbeit in den Entscheidungsgremien beim Erftverband ist es uns gelungen, unter Einbeziehung der Kommunen und des Kreises Euskirchen, die größte Hochwasserschutzkooperation Deutschlands zu gründen. Viele beschlossene Maßnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung. Für Mechernich haben wir zusätzlich noch ca. 100 Maßnahmen geplant, die ebenfalls sukzessive umgesetzt werden.

Die Gefahr einer sozialen Spaltung in den betroffenen Orten sehen wir ebenfalls mit großer Sorge. Die Akzeptanz der geplanten Maßnahmen hätte mit der von uns geforderten Bürgerbeteiligung deutlich erhöht werden können. Bereits 2021 forderten wir, in unserem bereits erwähnten Antrag, Bürgerwindparks mit einer fairen Verteilung von Gewinnen und Lasten.

Sie sehen: Vieles liegt im Argen in der Stadt Mechernich. Insbesondere Ignoranz und fehlende Transparenz belasten das gesellschaftliche Miteinander in unserer Stadt. Das muss sich ändern. Die Mechernicher Bürgerinnen und Bürger haben am 14.09. hierzu die Gelegenheit. Geben Sie uns Ihre Stimme. Denn wir machen bessere Politik für Mechernich.

Ihre SPD Mechernich